

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) Stadtrat Jürgen Marin (SPD)  vom 11.01.2011	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>22. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>15.03.2011</b> <b>681</b> <b>23</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Winterdienst</b>		

1. Was sind die Ursachen für das Nichträumen der Südtangente bei den starken Schneefällen zwischen den Jahren?
2. Hat sich die Stadtverwaltung bei der Menge des Salzvorrats an die vom Bundesverkehrsministerium empfohlene Vorratsmenge gehalten? Falls nein, was sind die Gründe hierfür (Sparzwänge, kein ausreichender Lagerraum oder anderes)?
3. Wie will man künftig Vorsorge tragen, damit
  - a. Fußgängerwege gesichert,
  - b. wichtige innerstädtische Fahrradachsen,
  - c. wichtige ÖPNV-Strecken und
  - d. wesentliche Hauptverkehrsachsenzügig von Schnee befreit werden?
4. Entspricht der Maschinenpark der Stadt Karlsruhe zur Räumung von Schnee den im Winter erforderlichen Anforderungen?
5. Lassen sich erfolgreiche Schneebewältigungs-Maßnahmen anderer Kommunen auf Karlsruhe übertragen?

**Sachverhalt/Begründung:**

Das durch den starken Schneefall entstandene Verkehrschaos zwischen den Jahren hat bei der Karlsruher Bevölkerung für großen Unmut gesorgt. Zahlreiche Beschwerden darüber, dass die Maßnahmen zur Befreiung von Schnee im Stadtgebiet nicht ausreichend waren, haben uns erreicht. Insbesondere war das

---

Nichträumen der Südtangente, eine der Hauptverkehrsachsen in Karlsruhe, für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt nicht nachvollziehbar.

Daher stellt sich die Frage, ob die Stadtverwaltung im Hinblick auf den bevorstehenden Winter überhaupt die vom Bundesverkehrsministerium empfohlene Menge an Salzvorrat eingekauft hat. Könnte es sein, dass sich Karlsruhe nicht an die empfohlene Salzmenge gehalten wurde, weil zu wenig Geld im Haushalt für den Winterdienst eingestellt wurde? Darüber hinaus drängt sich die Frage auf, ob der städtische Maschinenpark zur Schneeräumung den erforderlichen Anforderungen entspricht.

In anderen Kommunen, wie beispielsweise in Heilbronn, kam es trotz größerer Mengen an Schneefall nicht zu solchen Verkehrsschwierigkeiten wie in Karlsruhe. Lassen sich erfolgreiche Maßnahmen aus anderen Kommunen auf Karlsruhe übertragen?

Damit so ein Verkehrschaos in Zukunft vermieden werden kann, ist zu prüfen, welche Maßnahmen die Stadt Karlsruhe für die Zukunft plant, damit zumindest Fußgängerwege gesichert sowie innerstädtische Fahrradachsen, wichtige ÖPNV-Strecken und wesentliche Hauptverkehrsachsen zügig von Schnee befreit werden.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Elke Ernemann

Jürgen Marin

Hauptamt

4. März 2011